



Donnerstag, 23. April 2015, 08:39 Uhr



## "Better Coal" ist ein "leeres Versprechen"

**RWE-Chef Terium kann auf der heutigen Hauptversammlung wieder keine guten Nachrichten verkünden. Nun weisen Umwelt- und Menschenrechtsgruppen auch noch nach: Die "Better Coal"-Initiative, mit der RWE und Co ihr Importkohlegeschäft aufpolieren wollen, verbessert keineswegs die Abbaubedingungen in den Herkunftsländern.**

Von Verena Kern

Peter Terium hat keinen schönen Tag. Wenn der RWE-Chef heute auf der Jahreshauptversammlung <sup>[1]</sup> vor seine Aktionäre tritt, kann er wieder keine guten Nachrichten verkünden. Wieder sind die Gewinne des Essener Konzerns geschrumpft, wieder sind die Bilanzzahlen mau, die Aussichten miserabel <sup>[2]</sup>.



Auf dem offiziellen RWE-Portraitfoto sieht Peter Terium selbstverständlich ganz entspannt aus. (Foto: RWE)

Wie schon im Vorjahr wird die Dividende wieder nur bei einem Euro pro Aktie liegen; noch vor weniger als zehn Jahren waren es 3,50 Euro <sup>[3]</sup>. Damals liefen die Geschäfte mit den fossilen Energien für RWE noch blendend, Kohle war eine Cashcow, lief wie eine Gelddruckmaschine. Das ist definitiv vorbei. Eine überzeugende Antwort hat Terium darauf auch heute wieder nicht parat. RWE ist und bleibt ein Kohlekonzern.

Um das Geschäftsmodell Kohle zu retten, tun Konzerne wie RWE viel. Sie fordern Kapazitätsmärkte <sup>[4]</sup> für ihre alten Kraftwerke, sie schimpfen auf die Erneuerbaren, und sie gründen die "Better Coal"-Initiative <sup>[5]</sup>. Ende 2011 rief RWE zusammen mit sieben anderen europäischen Energieriesen das "langfristige Projekt" ins Leben. "Better Coal" soll, so lautet das Credo <sup>[6]</sup>, Standards definieren und die Praxis "vor Ort in den internationalen Kohlebergwerken und entlang der Lieferkette verbessern", außerdem "Umweltschutz und nachhaltiges Handeln" fördern und Beurteilungen durch "unabhängige Prüfer durchführen". Genauer gesagt:

Man verspricht, darauf hinzuarbeiten, dass es so kommt. Mitglieder der Initiative sind neben RWE auch Eon, Vattenfall, GDF Suez, Dong, EDF und ähnliche Größen der Branche.

### **"Früher hatten wir sauberes Wasser"**

Laut dem hehren Zielen der "Better Coal"-Gründer wird die Initiative mit der Zeit dazu führen, dass "unsere Kohle ausschließlich aus Betrieben kommt, die einen verantwortungsbewussten Ansatz zum Schutz ihrer Mitarbeiter, der Gemeinden und des lokalen Umfelds verfolgen". Das sei ein "leeres Versprechen", sagt die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation Urgewald. Reines Greenwashing.

Einen Tag vor der RWE-Hauptversammlung hatte die Nichtregierungsorganisation Betroffene aus dem Hauptlieferländern der Importkohle für RWE und Co nach Essen eingeladen <sup>[7]</sup>, um eine ganz andere Rechnung aufzumachen. Das Wort "besser" kommt darin nicht vor.



Den von der Kohleindustrie Betroffenen bleibt oft nicht mehr als Staub und Lärm: Bauer im kolumbianischen Departement Cesár. (Foto: [kohleimporte.de](http://kohleimporte.de) <sup>[8]</sup>)

"In der Kohleabbaugebiet Cesár ist die Luftverschmutzung so stark <sup>[9]</sup>", sagt Gloria Holguín aus Kolumbien, "dass das Umweltministerium die Umsiedlung der Gemeinde angeordnet hat." Passiert ist in fünf Jahren nichts. Die betroffenen Dörfer können keine Landwirtschaft mehr betreiben, die Behörden riefen den Notstand aus. "Der Bergbau hat unser Leben grundlegend geändert", sagt Diana Fonseca. "Früher hatten wir saubere Luft, sauberes Land, einen Fluss mit sauberem Wasser. Jetzt haben wir nichts mehr."

### **"Wer sich wehrte, bei dem brannte das Haus"**

Ein weiteres Hauptlieferland ist Russland. Eine bedeutende Kohleabbaugebiet dort ist der westsibirische Bezirk Kemerowo <sup>[10]</sup>, in dem die indigenen Schoren <sup>[11]</sup> leben. Laut amtlicher Statistik ist hier einer der drei am meisten verschmutzten Orte Russlands. Die Partner-Firma von RWE hat, wie Dmitri Bereschkow berichtet, einen den Schoren heiligen Berg zerstört und den Fluss Mras-Su <sup>[12]</sup> in eine "Kloake" verwandelt. "Einige Familien mussten ihre Grundstücke zu Schleuderpreisen an das Unternehmen verkaufen. Wer sich weigerte, dem wurde mit dem Niederbrennen seines Hauses gedroht", erzählt Bereschkow. "Im November 2013 fingen die ersten Häuser Feuer."

### **"Die Lungenkrebs-Raten sind höher"**

Michael Hendryx <sup>[13]</sup>, Medizinprofessor an der Universität von Indiana, berichtet von erhöhten Krebsraten in den Appalachen im Nordosten der USA, wo die Methode des Mountaintop Removal erlaubt ist. Dabei werden ganze Bergspitzen weggesprengt <sup>[14]</sup>, um an die darunter liegende Kohle zu gelangen. Der Abraum ist mit

Chemikalien belastet, er lagert sich in der Tälern ab, verunreinigt dort Wasser und Luft.

"Wir haben Luftproben in der Nachbarschaft der Minen genommen und festgestellt, dass die Belastung mit Feinstpartikeln, die tief ins Lungengewebe eindringen können, signifikant höher ist als in anderen Gegenden", sagt Hendryx. "Die Lungenkrebsraten liegen höher, es sterben mehr Menschen an Herz-, Lungen- und Nierenkrankheiten, mehr Babys kommen mit Geburtsdefekten zur Welt."

### **Konzern soll Verantwortung zeigen**

RWE, fordert Hendryx, solle keine Kohle mehr von Firmen zu kaufen, die die Methode Mountaintop Removal anwenden. Dasselbe hatte Urgewald auch schon vor zwei Jahren verlangt. 2013 legte die Organisation eine viel beachtete Studie über die deutschen Steinkohle-Importe<sup>[15]</sup> vor. Titel: "Bitter Coal". Darin war aufgelistet, welche Umwelt- und Gesundheitsschäden der Kohleabbau in den Exportländern verursacht. Chronische Krankheiten, mehr Todesfälle, verseuchte Flüsse, hohe Luftbelastung mit Feinstaub sowie Gewaltanwendung durch paramilitärische Gruppen<sup>[16]</sup> – ein deprimierender Report.



"Der Bergbau hat unser Leben grundlegend verändert", sagt die Anwohnerin einer Mine in Kolumbien. "Früher hatten wir saubere Luft, Land um etwas anzubauen, einen Fluss mit sauberem Wasser. Heute gibt es nichts mehr davon." (Foto: [Tanenhaus/Flickr](#)<sup>[17]</sup>)

Doch RWE tut nichts, kritisiert Katrin Ganswindt von Urgewald. "Die einzige Antwort ist der Verweis auf die 'Better Coal'-Initiative", so die Kohleexpertin. "Vor Ort jedoch bleiben die Probleme die gleichen." Die Initiative diene den Konzernen lediglich "als Feigenblatt und zur Imageverbesserung".

Deutschland hat seine Einfuhren von Steinkohle in den letzten Jahren beträchtlich gesteigert. Um mehr als sechs Prozent stiegen die Steinkohleimporte nach Deutschland allein im Jahr 2014. Mit 56 Millionen Tonnen erreichten sie "ein historisches Hoch", freut sich der Verein der Kohleimporteure<sup>[18]</sup>. Zehn Jahre zuvor waren es erst 29 Millionen Tonnen gewesen.

[comments powered by Disqus](#)<sup>[19]</sup>

### **Im Text verwendete Links:**

1. <http://www.rwe.com/web/cms/de/2308804/rwe/investor-relations/hauptversammlung>

- /hauptversammlung-2015/
2. <http://www.klimaretter.info/wirtschaft/hintergrund/18365-rwe-qmiserable-geschaeftsaussichtenq>
  3. <http://www.rwe.com/web/cms/de/568450/rwe/investor-relations/hauptversammlung/hauptversammlung-2007/>
  4. <http://www.klimaretter.info/wirtschaft/hintergrund/17012-rwe-bettelt-um-kapazitaetsmarkt>
  5. <http://bettercoal.org/>
  6. <http://www.rwe.com/web/cms/de/2242014/rwe/verantwortung/nachhaltige-unternehmensfuehrung/lieferkette/bettercoal-initiative/>
  7. <https://www.urgewald.org/presse/energieversorger-versagen-better-coal>
  8. <http://www.kohleimporte.de/%20>
  9. <http://www.klimaretter.info/energie/hintergrund/7425-schmutzige-kohle-aus-kolumbien>
  10. [http://de.wikipedia.org/wiki/Oblast\\_Kemerowo](http://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Kemerowo)
  11. <http://de.wikipedia.org/wiki/Schoren>
  12. <http://de.wikipedia.org/wiki/Mras-Su>
  13. <http://info.publichealth.indiana.edu/faculty/current/hendryx-michael.shtml>
  14. <http://www.klimaretter.info/protest/hintergrund/11431-die-kohle-unter-den-bergen>
  15. <http://www.urgewald.org/artikel/bitter-coal>
  16. <http://www.klimaretter.info/protest/nachricht/16693-kohleimporte-menschenrechte>
  17. <https://www.flickr.com/photos/tanenhaus/3410197535/>
  18. <http://www.kohlenimporteure.de/home.html#slide-9>
  19. <http://disqus.com/>

### **Link zum Artikel:**

<http://www.klimaretter.info/energie/hintergrund/18626-qbetter-coalq-ist-ein-qleeres-versprechenq>